

Unser Oberösterreich

Amtliche Mitteilung / zugestellt durch Post AG

2/2021
www.unserooe.at



DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Mit (Auf-)Schwung
durch den Sommer.
Raus aus der Krise,
rein ins Wasser!

Gewinnspiele,
Aktionen, Kultur
und Freizeit
u. v. m.



Oberösterreich kommt stark aus der Krise.

Moderne Mobilität, Digitalisierung und eine international wettbewerbsfähige Industrie treiben unser Land voran. **Seite 4-6**

(Heimat-)Urlaub in Oberösterreich.

Natur, Kulinarik und Kultur: Unser Bundesland erfüllt alle Urlaubswünsche perfekt. Plus: Ausflugs- und Reisetipps. **Seite 11 u. a.**

Impfen und den Sommer genießen.

Die Schutzimpfung ist eine wirksame Möglichkeit, dem Coronavirus mit Blick auf den Herbst die Stirn zu bieten. **Seite 16/17**



- 04 Mit **(Auf-)Schwung** durch den Sommer:
7 Impulse für Oberösterreich
- 08 **„Mobil ans Ziel“** mit der
Mobilitätsinitiative des Landes OÖ
- 09 **Sicheres Wohnen:**
neues Unterstützungspaket
auf den Weg gebracht
- 10 **Reparaturbonus** fördert **Reparieren**
statt **Wegwerfen**
- 11 **Zuhause** ist es am **schönsten:**
Urlaub in Oberösterreich

- 12 **ALManach Oberösterreich** zeigt
Naturjuwelen vor der Haustüre
- 13 **Pflegereform: Herausforderung**
Altenbetreuung und Pflege
- 14 Überblick über **Niederschläge**
und **Pegelstände** verschaffen
- 15 Neue **Linzer Nacht der Familie** erleben
- 16 **Oberösterreich impft**
- 18 **Weg in die Zukunft: 10 Aktionsfelder**
für Oberösterreich
- 20 Mitmachen und **gewinnen**
- 21 OÖ LANDTAG /
Ehrenamtliches Engagement
ist unverzichtbar
- 22 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS
- 24 **Zeit** für die Familie: **Fotowettbewerb**
und **Familienkarte** nutzen
- 25 GENUSS- & GARTENLAND /
Neue **Kulinarikstrategie**
macht **Appetit**
- 26 LESERREISEN /
Den **Sommer** in Oberösterreich **genießen**
- 29 KULTUR / FREIZEIT /
Kultur erleben in Oberösterreich
- 32 Erfolge und **Spitzenleistungen**

Titelbild / Tourismus GmbH / Robert Josipovic

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich HERAUSGEBER: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Presse, LEITER: Gerhard Hasenöhrl, HERSTELLER: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, Medienpark 1, 4061 Pasching, GESTALTUNG: bisskonzept media OG, City Tower 2, Lastenstraße 36, 4020 Linz, office@bisskonzept.at, www.bisskonzept.at, REDAKTION: Markus Gnäd, Mag. Ursula Rockenschaub, Mag. Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588, bisskonzept media OG (Coverstory), E-MAIL: unser.oe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.



”

Gemeinsam arbeiten für ein starkes Oberösterreich.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!

Nach all den schwierigen Monaten ist jetzt endlich die Zeit für Zuversicht angebrochen. Wir atmen auf und genießen das Leben sowie die wiedergewonnene Gemeinschaft. Damit kehrt auch die Zuversicht mehr und mehr zurück.

In Oberösterreich starten wir aus der Pole-Position in den Aufschwung: Wir haben aktuell die niedrigste Arbeitslosenquote, das höchste Wirtschaftswachstum, bereits mehr Beschäftigte als vor der Krise und in keinem Land wird mehr investiert als bei uns.

Das ist das Verdienst aller, die bei uns im Land anpacken und arbeiten. Und es ist das Verdienst der vielen Betriebe in Oberösterreich, die regional und international erfolgreich sind, und ihrer engagierten und tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Die Krise bleibt weiter unberechenbar, daher werden wir alles im Land tun, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und unsere Betriebe zu unterstützen. Das hat jetzt oberste Priorität.

Dazu haben wir den **Oberösterreich-Plan** beschlossen und setzen ihn bereits um. Insgesamt investiert das Land OÖ in den nächsten Jahren zusätzlich rund 1,2 Milliarden Euro – in allen Bereichen und in allen Regionen des Landes. Jeder Euro, den das Land investiert, soll sich vielfach auf Arbeitsplätze und Wertschöpfung auswirken.



Danke an alle Freiwilligen

Ein ganz großer Dank gebührt an dieser Stelle den zigtausenden Ehrenamtlichen und Freiwilligen in Oberösterreich, die selbstlos helfen und unterstützen. Fast jede zweite Oberösterreicherin bzw. jeder zweite Oberösterreicher engagiert sich ehrenamtlich in den mehr als 15.000 Vereinen in unserem Land. Sie verdienen unseren größten Respekt, Tag für Tag.

Genießen wir den Sommer

Wir haben es durch konsequente Einhaltung der Maßnahmen und durch die hohe Impfbereitschaft geschafft, das Coronavirus so gut es geht zurückzudrängen. In den Spitälern herrscht derzeit wieder Normalbetrieb. Das Virus wird uns auf die eine oder andere Weise sicherlich wieder fordern, aber derzeit steht fest: Diesen Sommer können wir genießen. Halten wir die aktuell gültigen Regeln ein und schauen wir auf uns und auf unsere Mitmenschen.

Oberösterreich hat im Sommer viel Schönes zu bieten – wir haben für Sie wieder Freizeit-, Kultur- und Urlaubstipps für die kommenden Wochen zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und allen Kindern und Jugendlichen tolle Ferien.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

HINWEIS DER REDAKTION:
Angebote und Termine können
sich aufgrund geänderter
Vorschriften nach Druck der
Zeitung (28. Juni) ändern.
Wir ersuchen um Verständnis.

Mit **(Auf-)Schwung** durch den Sommer

Oberösterreich wird mobiler, digitaler, effizienter – und kommt dadurch stark aus der Krise. Rekordzahlen bei den Coronatests, die niedrigste Arbeitslosenrate Österreichs und ein spürbarer Wirtschaftsaufschwung: Österreichweit betrachtet ist Oberösterreich ein Leuchtturm in der Krise. Wie das gelingt? Mit einer starken Industrie und Maßnahmen mit der Devise, das Bundesland gemeinsam stark zu machen. Außerdem setzen wegweisende Leitprojekte die richtigen Impulse. Moderne Mobilität, Digitalisierung und eine international wettbewerbsfähige Industrie treiben unser Land voran.



01 DEN ARBEITSMARKT WEITER STÄRKEN

Oberösterreich ist das Bundesland mit der niedrigsten Arbeitslosenquote österreichweit. Es gibt sogar bereits wieder mehr Beschäftigte als vor der Coronakrise. „Wir freuen uns darüber, dass wir uns trotz anhaltender Krise schon wieder so gut entwickeln und damit eine Arbeitsplatzsicherheit für so viele haben“, sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Ausruhen wolle man sich auf diesen Lorbeeren aber nicht. Speziell in den Zielgruppen der Jugendlichen, Frauen, Älteren und Langzeitarbeitslosen sollen neue Initiativen den Aufschwung in Oberösterreich auch künftig weiter fördern.

Arbeitsmarkt Oberösterreich

- Konstant **mehr Beschäftigung** und weniger Arbeitslosigkeit (allein in diesem Jahr haben 21.000 Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen wieder einen Job gefunden)
- **Fachkräfte-Offensive:** Rund 27.000 noch offene Stellen sollen besetzt werden – deshalb wurde der Pakt für Arbeit und Qualifizierung um 100 Millionen Euro aufgestockt.





Der **Kampf um jeden Arbeitsplatz** hat weiterhin oberste Priorität.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

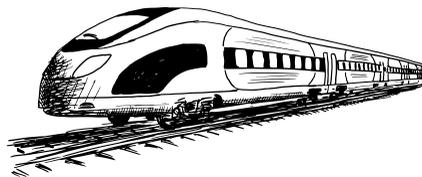


02 DURCH PILOTPROJEKT FACHKRÄFTE SICHERN

Um die Schere zwischen Arbeitslosigkeit und Fachkräftebedarf in Oberösterreichs Betrieben noch weiter zu schließen, startet das Land ein neues Pilotprojekt in der Region Kirchdorf. Im Mittelpunkt steht eine überbetriebliche Plattform, mit der nicht nur die Qualifizierung, sondern teilweise auch die Beschäftigung von Fachkräften unternehmensübergreifend organisiert werden soll. „Mit dem Pilotprojekt sollen neue Wege zur Fachkräftesicherung aufgezeigt werden.“

Pilotprojekt Region Kirchdorf

- Arbeitskräfte und Menschen ohne Beschäftigung werden **bedarfsorientiert qualifiziert**.
- Unternehmen sollen auf einen „**Fachkräftepool**“ zugreifen können.
- **Alle profitieren:** Unternehmen, Beschäftigungslose, Arbeitskräfte mit Qualifizierungsbedarf



03 MODERNE MOBILITÄT & KLIMASCHUTZ

Die neue Regional-Stadtbahn gilt als Meilenstein moderner Mobilität und des Klimaschutzes. Das 230 Millionen Euro schwere Projekt soll Stausituationen reduzieren, die Lebensqualität steigern und Arbeitsplätze schaffen. Außerdem ist noch in diesem Jahr die Einführung einer Flächenkarte für den öffentlichen Verkehr geplant – im Rahmen des 1-2-3-Klimatickets zwischen Bund und Ländern. „Das klimafreundliche Paket entlastet Pendlerinnen und Pendler, stärkt den Wirtschafts- und Arbeitsmarktstandort und steigert die Lebensqualität“, sagt Landeshauptmann Thomas Stelzer.

OÖ Regional-Stadtbahn

- Die OÖ Regional-Stadtbahn **verbindet die Regionen** und die Landeshauptstadt.
- Die Studierenden bekommen eine **direkte Anbindung von der JKU** zum Linzer Hauptbahnhof.

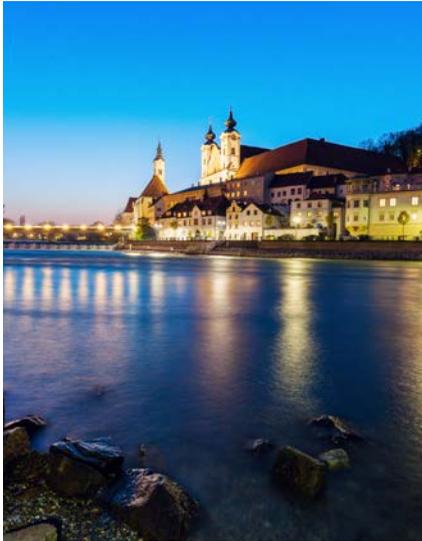


04 DIE KLÜGSTEN KÖPFE AUS ALLER WELT ANZIEHEN

Der Aufbau der neuen Technischen Universität für Digitalisierung in Oberösterreich nimmt zunehmend Fahrt auf. „Die Gründung ist etwas Außergewöhnliches“, sagt Mag. Thomas Stelzer. „Dass die Wahl auf Oberösterreich gefallen ist, freut uns sehr.“ Damit werde auch ein neues Kapitel in der österreichischen Hochschullandschaft aufgeschlagen. Oberösterreich biete als Bildungsland sowie Wirtschafts- und Digitalisierungsmotor der Republik ideale Voraussetzungen.

Neue Technische Universität

- Ist eines der **bedeutendsten hochschulpolitischen Entwicklungsprojekte** in Österreich
- Die **Ziele:** Die Chance des digitalen Wandels nutzen und ihn aktiv mitgestalten sowie neue Wege im Bereich Lehre und Forschung gehen.



05 MIT DER INDUSTRIE-REGION STEYR NEUE MOBILITÄTSIMPULSE SETZEN

Entscheidende Impulse für die Mobilität werden dank der Fortführung des MAN-Standortes auch aus der Industrieregion Steyr kommen. Oberösterreich will als Technologieführer das Thema „future mobility“ angehen. „Die Übernahme bringt nicht nur Perspektiven für das Werk und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie viele Zulieferbetriebe, sondern gibt der Transformation der Mobilität am Wirtschafts- und Industriestandort Oberösterreich zusätzlichen Schub.“

Die oberösterreichische Automobilbranche boomt

- Über **160 Unternehmen** mit 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- **Jahresumsatz:** 14 Milliarden Euro
- „**Automotive-Studie**“ erforscht neue Geschäftsfelder für die Zulieferindustrie
- **Massive Investitionen** in die Themen Leichtbau und effiziente Antriebe sowie in den Bereich der Digitalisierung und der vernetzten Mobilität

06 CHANCEN FÜR DIE INDUSTRIE ERGREIFEN



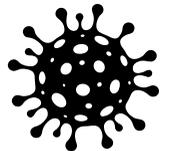
Speziell in Oberösterreich ist es gelungen, den produzierenden Sektor zu erhalten. Ganz im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern. „Wir wollen das Bundesland gestärkt aus der Krise herausführen. Und auch in Zukunft eine international wettbewerbsfähige Region sein – mit dem mittelfristigen Ziel, zu den stärksten Industrieregionen Europas aufzuschließen“, sagt Thomas Stelzer. Eine der wichtigsten Stärken der oberösterreichischen Anbieter liege in der Umwelttechnik. „Wir in Oberösterreich verstehen Umweltschutz, Energieeffizienz und Ökoinnovation als große Chance für den Standort und den Arbeitsmarkt.“ Eine saubere Wirtschaft und umweltfreundliche Industrie würden Oberösterreichs Widerstandskraft gegen Krisen weiter stärken.

Starke Industrie trotz Krise

- Absicherung der **erfolgreichen Maschinen- und Fahrzeugindustrie**
- 10 Prozent **Anstieg bei den Firmengründungen** während Corona
- Platz eins im **Exportranking** der Bundesländer
- Oberösterreich will im Umwelt- und Klimaschutz als **Vorbild** voranschreiten.
- OÖ hat die **niedrigste Arbeitslosenquote**, das **höchste Wirtschaftswachstum**, mehr Beschäftigte als vor der Krise und in keinem Land wird mehr investiert als bei uns.

Wir wollen das Bundesland **gestärkt aus der Krise** herausführen.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



07 UNERMÜDLICH GEGEN CORONA

Nicht zuletzt sind es auch die Verdienste im Coronamanagement, denen wir die gestärkte Ausgangslage heute verdanken. Mutige Entscheidungen, wie beispielsweise den dritten Lockdown nicht mit der Ostregion mitzumachen, wurden belohnt. Wie im gesamten Land werden auch in Oberösterreich immer mehr Menschen geimpft – die Kurve steigt. Die Coronatests brechen Rekorde. Das Angebot wird zunehmend schneller, flexibler und leichter zugänglich. Mit deren Nutzung tragen auch wir als Bevölkerung einen Teil zur Krisenbewältigung bei.

Unser Oberösterreich hat dem Coronavirus den Kampf angesagt und blickt mit freudiger Erwartung in die Zukunft. Der Arbeitsmarkt erholt sich, die Wirtschaft erlebt einen Aufschwung und für unsere Industrie eröffnen sich neue Chancen.



DI (FH) Mag. Fritz Robeischl, Bürgermeister der Stadt Pregarten, Frauen-Landesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Mag.^a Christina Schwaiger-Hengstschläger, MBA, Geschäftsführung aFz – Autonomes Frauenzentrum. „Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Gemeinden mit Freibädern dieser Initiative anschließen. Wichtig ist, dass Politik, Öffentlichkeit und Gesellschaft Übergriffe und Gewalt an Frauen in keinsten Art und Weise tolerieren und dies beispielsweise durch das Mitmachen bei dieser Kampagne auch klar signalisieren“, unterstreicht Christine Haberlander.

Mir ist wichtig, dass Mädchen und Frauen, die von **Sexismus bzw. Gewalt** betroffen sind, in Oberösterreich bestmöglich unterstützt werden.

Mag.^a Christine Haberlander
Frauen-Landesrätin

„NO GO“ – gemeinsam ein starkes Zeichen gegen sexuelle Belästigung in Schwimmbädern setzen

Studien wie beispielsweise jene des Österreichischen Instituts für Familienforschung zeigen leider immer wieder, wie **stark Frauen von sexueller Belästigung betroffen** sind. EU-weit gibt jede zweite Frau (55 Prozent) an, seit ihrem 15. Lebensjahr mindestens einmal sexuelle Belästigung erlebt zu haben.

Aus der Präventionsarbeit mit Mädchen und Frauen des autonomen Frauenzentrums in Linz (aFz) ist bekannt, dass es in Schwimmbädern und an Badeseen immer wieder zu sexuellen Belästigungen und Übergriffen kommt. Die Bandbreite reicht von obszönen und eindeutigen Blicken, Fotografieren, anzüglichen Bemerkungen über (vermeintlich zufällige) unerwünschte Berührungen bis hin zu massiven sexuellen Übergriffen.

„Jeder Fall ist einer zu viel. Sexismus, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und sexuelle Belästigung sind gerade für Mädchen und Frauen leider oft ein Thema. Deswegen gibt es auch ganz konkrete Maßnahmen in der Frauenstrategie „Frauen.Leben 2030“. Wie präsent sexuelle Belästigung ist, zeigt die Kampagne ‚MeToo‘. Sie ist auch ein Beispiel dafür, welche Wirkung die Vernetzung von Frauen und Frauensolidarität haben können“, sagt Landeshauptmann-Stellvertreterin und Frauenlandesrätin Christine Haberlander.

Im Juli startet deshalb eine landesweite Awarenesskampagne mit dem Titel „NO GO – schau nicht weg bei sexueller Belästigung im Schwimmbad“. Das Ziel des Projektes ist es, dass Mädchen und Frauen das Schwimmbad und den Badeseesee als sicheren Ort erleben, den sie unbehelligt von sexuellen Übergriffen in Anspruch nehmen können. Sujets, Plakate und Sticker signalisieren allen Badegästen, dass der Be-

trieb das Thema ernst nimmt und übergriffiges Verhalten nicht akzeptiert wird – also ein „NO GO“ ist. Es soll ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen werden alle Schwimmbad- bzw. Badeseebesucherinnen und -besucher werden ermutigt, hinzuschauen, einzugreifen oder Hilfe zu holen. Dadurch kann gemeinsam ein Sicherheitsgefühl erreicht werden, sodass sexuelle Belästigung keinen Platz hat.

Informationen, Hilfe und Unterstützung

www.frauenzentrum.at
www.frauenberatung-ooe.at
www.pia-linz.at
www.jugendservice.at
www.kija-ooe.at
www.rataufdraht.at
www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at

Die Frauenhelpline unter 0800 222 555 ist österreichweit, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr und kostenlos für Erst- und Krisenberatung erreichbar.



Wir wollen die Bevölkerung mit einer Kampagne umfangreich informieren und dazu **motivieren**, immer **öfter umweltfreundlicher unterwegs zu sein**.

Mag. Günther Steinkellner
Infrastruktur-Landesrat

„Mobil ans Ziel“ – die Mobilitätsinitiative des Landes OÖ

Mobilität ist wichtig für Wirtschaft und Gesellschaft. Das **Verkehrsaufkommen steigt** seit Jahrzehnten stetig an. Gleichzeitig sollen die **CO₂-Emissionen gesenkt** werden, um den Zielen des Umwelt- und Klimaschutzes nachzukommen.

Um diese Herausforderung zu meistern, brauchen wir innovative und umweltschonende Mobilitätslösungen. Diese müssen den individuellen Bedürfnissen in der Stadt und auf dem Land gerecht werden. Der öffentliche Verkehr soll weiter ausgebaut werden, klimaneutrale Antriebsmöglichkeiten und Technologien gefördert und eine bessere Auslastung von PKWs im Sinne von Fahrgemeinschaften forciert werden. Kurze Strecken können auch mit dem Rad, einem Elektroroller oder zu Fuß bewältigt werden. Dafür muss die Infrastruktur stetig verbessert werden. Das alles trägt zu einer umweltschonenden, flexiblen und effizienten Mobilität in Oberösterreich bei. „Mobil ans Ziel“

ist die neue Marke für die umfangreiche und gesamtheitliche Mobilitätsinitiative des Landes OÖ. Erstmals vereint das Land damit die größten und wichtigsten Mobilitätsprojekte und Maßnahmen zu einer großen, gesamtheitlichen Initiative.

Mit der Mobilitätsinitiative „Mobil ans Ziel“ setzt das Land OÖ ein klares Zeichen Richtung Zukunft. Die langfristigen Ziele ergeben sich durch das Aufzeigen von Mobilitätsoptionen, die zur Erfüllung der alltäglichen Wege in Anspruch genommen werden können. Dank multimobiler Angebote gibt es mehr als eine Wahl, um die persönliche Mobilität optimal zu gestalten.

„Es kommt auf uns alle an. Jede und jeder von uns kann einen Beitrag zu einer besseren Zukunft leisten, damit Oberösterreich für uns alle und auch für die Generationen danach als Lebensraum sowie Arbeits- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver wird“, ist Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner überzeugt.



Alle Infos zur
Mobilitätsinitiative unter:
www.mobil-ans-ziel.at



Mit dem Wohnungs-
sicherungspaket
unterstützen wir
unverschuldet in Not
geratene Landsleute.

Dr. Manfred Haimbuchner
LH-Stv. und Wohnbaureferent

”

15 Millionen Euro schweres **Wohnungssicherungspaket** für unverschuldet in Not geratene Landsleute auf den Weg gebracht

Breiter Konsens und ein konstruktives Klima herrschten beim runden Tisch zur **Unterstützung von** – durch die Coronapandemie – **unverschuldet in Not geratenen Landsleuten**. Wohnbaureferent und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Haimbuchner lud Spitzenvertreter der Arbeiterkammer Oberösterreich, des Arbeitsmarktservices Oberösterreich, des Oberösterreichischen Verbands gemeinnütziger Bauvereinigungen und der Mietervereinigung Oberösterreich zu sich in das Landhaus ein.

„Sofern hoffentlich in Bälde die gesundheitlichen Folgen der Coronapandemie überwunden sind, droht unserer Wirtschaft eine Insolvenzelle und eine damit verbundene steigende Arbeitslosigkeit. Mir ist wichtig, bereits jetzt dafür zu sorgen, dass sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher neben ihrem Arbeitsplatz nicht auch noch Sorgen um ihre Wohnsituation machen müssen. Viele Haushalte, für die es bislang nie ein Problem war, ihre Wohnkosten zu bestreiten, werden im Zuge der drohenden Wirtschaftskrise kurzfristig durch Insolvenz, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit ihre Mietwohnung, ihre Eigentumswohnung oder ihr Eigenheim nicht mehr aus eigener Kraft finanzieren können. Genau diese werden mit dem Wohnungssiche-

runbspaket finanziell unterstützt“, schildert Haimbuchner die dringende Notwendigkeit einer Unterstützungsleistung für diese Leistungsträgerinnen und Leistungsträger.

Neben der Mietervereinigung brachten unter anderem auch Obmann Frank Schneider und Obmann-Stellvertreter DI Herwig Pernsteiner vom Oberösterreichischen Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen ihre Expertise ein. „Wir begrüßen die Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreter Haimbuchner. Mit dem Wohnungssicherungspaket wird dafür gesorgt, dass sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher weiterhin ihr Dach über dem Kopf leisten können“, freut sich Obmann Frank Schneider.

„Das Wohnungssicherungspaket soll der Unterstützung der oben angeführten Haushalte dienen. Unterstützt werden Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer unabhängig davon, ob es sich bei ihnen um Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer oder Selbstständige handelt. Besonders gefreut haben mich der breite Konsens zu meinen Vorschlägen sowie die konstruktiven Ideen der teilnehmenden Institutionen. Gemeinsam haben wir etwas geschaffen, um die Auswirkungen der Coronapolitik der Bundesregierung auf die hart arbeitenden Leistungsträgerinnen und Leistungsträger abzufedern“, so Haimbuchner.



Landesrat Stefan Kaineder wird selbst aktiv und repariert ein Handy.

Wer repariert, anstatt wegzuworfen, profitiert seit Jahresbeginn wieder vom **Reparaturbonus** – der Andrang ist enorm

Seit Anfang des Jahres können alle Menschen mit Hauptwohnsitz in Oberösterreich wieder den Reparaturbonus beantragen. **Bis zu 50 Prozent der Reparaturkosten**, aber maximal 100 Euro werden mit dieser Förderung vom Land übernommen.

„Menschen denken an die Option der Reparatur, freuen sich über den Bonus und etliche Unternehmen haben sich neu dazu entschieden, in die Reparatur einzusteigen und sich im Reparaturführer listen zu lassen. Damit konnten wir ‚Reparieren statt Wegwerfen‘ als wichtige Umwelt- und Klimaschutzmaßnahme in die Köpfe der Menschen bringen“, ist sich Klima-Landesrat Stefan Kaineder sicher.

Gefördert werden Reparaturen von Elektrogeräten, wie etwa E-Herden, Fernsehern,

Kühlschränken oder Handys. Seit Jahresbeginn wurden bereits mehr als 6.000 Anträge eingebracht, insgesamt wurden bis dato knapp 500.000 Euro ausbezahlt. Die durchschnittliche Förderhöhe beträgt rund 80 Euro. Mehr als 50 Prozent der Reparaturen entfallen auf Mobiltelefone, gefolgt von Geschirrspülern (17 Prozent) und Waschmaschinen (14 Prozent). Der große Andrang auf den Reparaturbonus zeigt, dass bereits ein Umdenken stattfindet und das Bewusstsein für sorgsam Umgang mit Ressourcen immer weiter steigt:

„Die Menschen spüren, dass wir die Zukunft unserer Kinder nicht auf einem riesigen Müllberg beginnen können. Der Reparaturbonus ist ein wichtiges Werkzeug, um Elektroschrott zu reduzieren und gleichzeitig beachtliche Impulse für die regionale Wirtschaft zu geben“, so der für Klimaschutz zuständige Landesrat Kaineder.

Alle Informationen zum Reparaturbonus gibt es unter www.reparaturbonus.at.



Unsere Hotellerie und Gastronomie haben sich bestens vorbereitet.

Ich kann allen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern nur empfehlen, gerade jetzt die **Gastfreundschaft im eigenen Bundesland** zu genießen.

Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat

”

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner:
„Von den Seen bis zu den Bergen – Oberösterreich hat vieles an Urlaubserlebnissen zu bieten.“

Vieles spricht für einen **Urlaub in Oberösterreich**

„Die Menschen sitzen auf gepackten Koffern und wollen reisen. Sie wollen raus aus ihren vier Wänden. Sie wollen wieder Natur, Kulinarik und Kultur erleben. Dafür müssen gerade die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher **nicht in die Ferne reisen** – unser Bundesland erfüllt alle diese Wünsche perfekt“, macht Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner Lust auf einen (Heimat-)Urlaub in Oberösterreich.

Auch wenn die Reisebeschränkungen mehr und mehr fallen – Urlaub zu Hause steht nach wie vor hoch im Kurs. Mehr als die Hälfte der Österreicherinnen und Österreicher will ihren Urlaub im eigenen Land verbringen. Am Plan stehen vor allem Erholungsreisen, Wanderurlaube, Natururlaube, Badeurlaube an Seen und Flüssen sowie Urlaub in den Bergen. Jeder Dritte zeigt nun sogar mehr Interesse für Österreich als vor der Krise. Oberösterreich kann mit seinen abwechslungsreichen Landschaften und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten diese Bedürfnisse nach Natur, Entschleunigung, nach Freiraum und Aufatmen bestens erfüllen. „Gerade für Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher spricht vieles für einen Urlaub oder auch Ausflug daheim im eigenen Bundesland“, ist Landesrat Achleitner überzeugt:

- Oberösterreich hat **all das, was Österreich zu bieten hat, auf kompaktem Raum:** vom hochalpinen Süden über die Seen und die Donauauen bis hin zum Granithochland Mühlviertel.
- Dementsprechend vielfältig sind auch die **Freizeitmöglichkeiten:** vom Wandern, Radfahren, Baden im See, Klettern bis hin zu spannenden Naturschauspielen, Kulinarik, Kultur und Stadterlebnissen.
- Oberösterreich überrascht: Es gibt abseits der bekannten Plätze **viel Neues zu entdecken** – auch für Einheimische.
- Die **kurze Anreise** ist bequem, schont die Nerven und stundenlanges Staustehen entfällt.
- **Ausflüge sind spontan möglich** – je nach Lust, Laune und Wettersituation. Viele Ausflugsziele sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
- Gerade **Familien profitieren** von vielen Vergünstigungen, z. B. mit der OÖ. Familiencard (Landesausstellung in Steyr, HÖHENRAUSCH ...).

Der **ALManach OÖ** – der Wegbegleiter zu den schönsten Almen Oberösterreichs

„Oberösterreich ist ein **Land der Almen und Berge**. Knapp 640 Almen mit über 6.000 Hektar Fläche weisen die Regionen Salzkammergut und Pyhrn-Priel auf. Diesen Schatz vor unserer Haustüre präsentiert der „ALManach Oberösterreich“ in der bereits 15. Auflage. Aktuelle Informationen zu insgesamt 119 der schönsten Almen Oberösterreichs laden zu Wanderungen und ganzheitlicher Erholung in den heimischen Bergen ein“, betonen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.



Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger genießen die Bauernkrapfen mit Johanna Ellmauer von der Stefansbergalm in Spital am Pyhrn.

Naturjuwelle vor unserer Haustüre

Berge, Wälder, Wiesen, frische Luft – auch in der neuen Auflage macht der „ALManach“ Lust auf abwechslungsreiche Wanderungen auf die herrlichen Almen von Oberösterreich.

„Oberösterreichs Almen sind beliebte Ausflugsziele und stellen begehrte Erholungsgebiete für uns Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und unsere Gäste dar. Sie stehen aber vor allem auch sinnbildlich für Heimat, Brauchtum und Tradition. Daher gilt es in Oberösterreich, unsere Almen bestmöglich zu erhalten“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. „Die beständige und fordernde Arbeit der Bergbäuerinnen und

Bergbauern sorgt für diese eindrucksvollen Almlandschaften und ermöglicht, unsere heimischen Berge mit allen Sinnen genießen zu können.“

Highlight abseits der ausgetretenen Pfade

Oberösterreichs Almen sind ein wichtiger Teil der lebendigen und traditionsbewussten Landwirtschaft Oberösterreichs. 422 Almen mit insgesamt rund 36.500 Hektar Fläche, darunter auch weitläufige Waldweideflächen, werden aktiv bewirtschaftet. In den letzten Jahren nahm die bestehende Almfläche sogar zu. Auch die Anzahl der Wanderer und Erholungssuchenden auf den Almen steigt weiter an.

„Die Menschen kommen auf den Almen direkt mit der Landwirtschaft in Kontakt. Gäste sind herzlich willkommen. Ein zu großer Ansturm wird für Mensch, Tier und Natur aber zur Belastung. Ich lade daher herzlich dazu ein, in der großen Auswahl des ‚ALManachs‘ auch neue Touren abseits der Klassiker zu entdecken. Es gibt genügend Wanderungen zu Almen, die sich über mehr Besuch freuen und die vielleicht bald zur neuen Lieblingstour werden“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Der „ALManach Oberösterreich“ ist im Buchhandel erhältlich und unter www.almanach-oberoesterreich.at.

„Es braucht mehr Schwung bei der Bundes-Pflegereform“

Altenbetreuung und Pflege sind die **zentralen Herausforderungen** für unser Bundesland und Schwerpunkt von **Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer**.

„Die demografische Entwicklung macht es notwendig, die Angebote in der Altenbetreuung und Pflege auszubauen und noch mehr als bisher an die individuellen Bedürfnisse der älteren Generation anzupassen. Wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft konnten bereits realisiert werden. Vor allem die Gewinnung von Pflegepersonal steht für mich an vorderster Stelle“, betont Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Alleine bis 2025 braucht es in Oberösterreich 1.600 zusätzliche Pflegekräfte (Vollzeit) in der Altenbetreuung. Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer hat bereits im Jahr 2019 eine Aus-

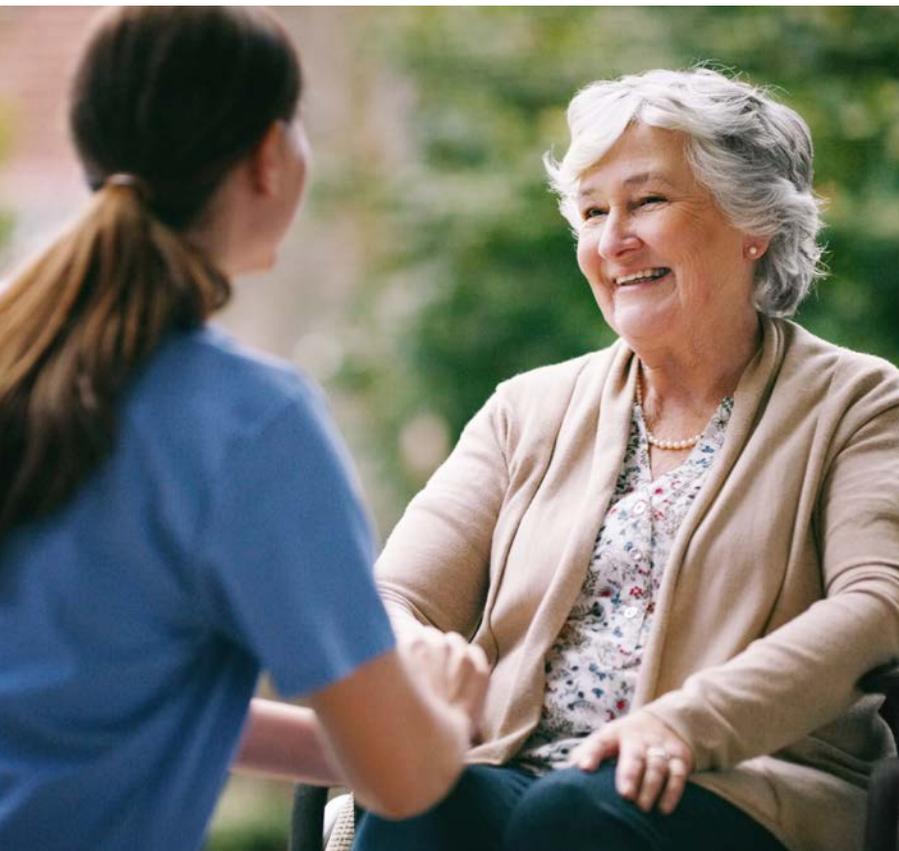
bildungsoffensive gestartet, die Anzahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze verdoppelt und die Attraktivität des Berufes in den Mittelpunkt gestellt. Weitere Schwerpunkte legte Landesrätin Gerstorfer auf den Ausbau der Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige und die Förderung von Innovationen im Pflegebereich. Ab Herbst wird eine neue Pflegedokumentation die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Altenheimen entlasten.

Landesrätin mahnt Pflegereform vom Bund ein

Leider versäumt es der Bund derzeit, die dringend notwendigen Reformschritte für



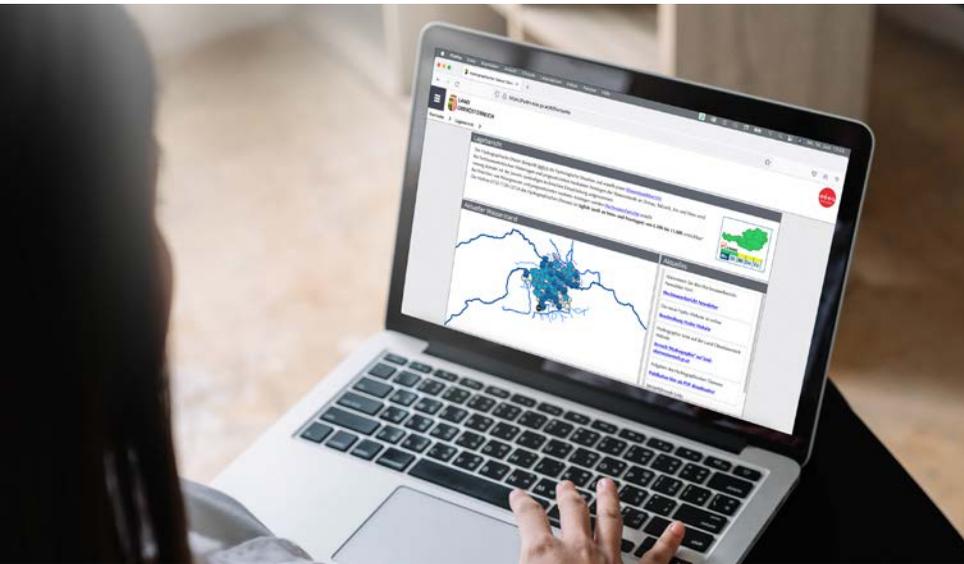
eine echte Pflegereform einzuleiten. „Es gibt noch immer keine Klarheit, wie die Finanzierung der Pflege in Zukunft aussehen soll. Jetzt müssen rasch die notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden, damit nicht wieder wertvolle Monate verstreichen, in denen nichts passiert. Ein massives Gegensteuern ist notwendig, damit wir nicht auf einen massiven Pflegekräftemangel zusteuern. Dazu gehören auch eine bessere Bezahlung und verbesserte Arbeitsbedingungen“, so Landesrätin Birgit Gerstorfer.



Sozial-Landesrätin Gerstorfer setzt ein Programm zur starken Pflege um. Ziel ist es, für die nächsten Jahre genügend Pflegepersonal auszubilden und die Angebote auszubauen.

Bisherige Erfolge

- **Fachkräftestipendium** in der Pflege zur Sicherung des Lebensunterhaltes während der Pflegeausbildung
- **Verdoppelung der Ausbildungsplätze** im Pflegebereich und neue Ausbildungsangebote
- Mehr Unterstützung für pflegende Angehörige durch **Zuschuss für einen Kurzzeitpflegeaufenthalt** in einem Alten- und Pflegeheim, den Urlaubszuschuss für pflegende Angehörige sowie die Erweiterung des **Beratungsangebotes durch das Pflegetelefon** unter 051 / 775 775
- Anschubfinanzierungen zur **Unterstützung der regionalen Träger sozialer Hilfe** beim **Ausbau von Tagesbetreuungseinrichtungen**
- **Bau erster alternativer Wohnformen** für Menschen mit Pflegestufe 1 bis 3
- Ausrollung des Projektes „Integrierte Versorgung Demenz“ mit 11 **Demenzservicestellen** und **Demenzschwerpunkten in den Alten- und Pflegeheimen**



Niederschläge und Pegelstände schnell, übersichtlich und sicher abfragen

Man kann sich jederzeit einen **Überblick über die aktuelle Situation** verschaffen – ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit unserer Heimat.

Ing. Wolfgang Klinger
Landesrat



Wasser hat für uns Menschen **mannigfaltige Bedeutungen**. Wasser ist wichtig für unser Zuhause und unser Familienleben, unseren Lebensunterhalt, unsere kulturellen Praktiken, unser Wohlbefinden, unsere Natur.

Die barrierefreie Struktur erleichtert den Besucherinnen und Besuchern der Hydro-Homepage die Navigation durch die Seite. So finden Sie bereits auf der Startseite der neuen Hydro-Website einen wichtigen Überblick über die aktuelle Lage und die neuesten Informationen. Eine übersichtliche Karten- und Tabellendarstellung der Messstationen von Oberflächengewässern, Niederschlag und Grundwasser ist jederzeit über das Menü erreichbar.

„Die neue Homepage setzt Maßstäbe, wenn es darum geht, alle relevanten Informationen über Pegelstände, Niederschlagsmengen und ähnliche Werte in Echtzeit abfragen zu können. Man kann sich jederzeit einen Überblick über die aktuelle Situation verschaffen. Besonders bei Starkregenereignissen kann man die Entwicklung genau verfolgen und rechtzeitig die notwendigen Schritte einlei-

ten. Für Behörden, Einsatzorganisationen und auch für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist dies ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit unserer Heimat“, zeigt sich Landesrat Wolfgang Klinger begeistert über die neuen Funktionen der Homepage.

Das Responsive Design ermöglicht die Nutzung von allen Endgeräten aus, egal ob vom PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Der Inhalt der Website passt sich jederzeit individuell an die vorhandene Bildschirmgröße an. Grundlegende Informationen sind immer sofort ersichtlich und zusätzliche Details können jederzeit zu- oder weggeschaltet werden.

In der Kartenübersicht bekommt man schnell einen ersten Eindruck über die vorherrschende hydrologische Situation. Der aktuelle Zustand einer Messstelle wird nun nicht nur farblich, sondern auch mithilfe von selbsterklärenden Symbolen dargestellt, die sofort auf das jeweilige Sachgebiet schließen lassen. Oberflächengewässer werden mit Kreisen (Pegel), Quadraten (Vorhersagepegel) oder mit Dreiecken (Alarmpegel) dargestellt und auch für den Niederschlag (Tropfen) und für das Grundwasser (Boden und Wasser) gibt es neue Zeichen.

Website des Hydrographischen Dienstes im neuen Kleid

Alle Informationen finden Sie rund um die Uhr unter <https://hydro.ooe.gv.at/>.

Die Nacht der Familie ist das **Ferienhighlight** für alle Familien.

Dr. Manfred Haimbuchner
Familienreferent, LH-Stv.



UMFANGREICHSTE BAURECHTSNOVELLE DER LETZTEN 20 JAHRE BESCHLOSSEN

Nach langen und intensiven Arbeitsrunden ist nun die von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Haimbuchner initiierte Novelle zum oberösterreichischen Baurecht fertig. Die Kernpunkte der Novelle zeichnen sich durch Deregulierungs-, Vereinfachungs- und Rechtssicherheitsbestrebungen aus. Wichtige Interessensvertreter wie die Wirtschaftskammer und die Rechtsanwaltskammer begrüßen die Novelle aufgrund ihrer zukunftsorientierten und rechtssichernden Ausrichtung. „Ich bin sehr froh über den regen Zuspruch zur geplanten Novelle“, zeigt sich Landeshauptmann-Stellvertreter Haimbuchner erfreut. „Ich will mit dieser Novelle für möglichst viele Interessensgruppen in unserer Gesellschaft Verbesserungen herbeiführen. Staatliche Vorgaben: Ja, aber nur wo und nur soweit sie sinnvoll und notwendig sind. Ich will nicht, dass eine jede Häuslbauerin und ein jeder Häuslbauer wegen jeder Baumarkt-Gartenhütte zum Amt laufen muss und dafür auch noch Gebühren zu zahlen hat. Das Baurecht soll Bauwerberinnen und Bauwerber begleiten und anleiten, sie aber nicht bevormunden und gängeln. Daher steht diese Novelle im Zeichen der Rechtssicherheit und der Deregulierung und ich bin zuversichtlich, dass sie noch vor Ende dieser Legislaturperiode in Kraft treten wird.“

Nacht der Familie am 3. September in Linz

Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause öffnen heuer wieder zahlreiche Attraktionen in Linz ihre Türen und laden gemeinsam mit dem OÖ Familienreferat und dem Linz Tourismus Familien zu **ungewöhnlichen Einblicken** ein. Um den Familien ein schönes Erlebnis weitestgehend ohne Einschränkungen zu ermöglichen, findet diese einzigartige Nacht heuer erstmals zu Ferienende, am 3. September, statt.

Zum letzten Mal präsentiert sich dabei der Höhenrausch, der in ein weltliches Paradies verwandelt wurde. Ein mehrteiliger Ausstellungsparcours führt durch die Räume des OK hinauf auf die Dächer von Linz und über die Dachböden des ehemaligen Ursulinenklosters in die Ursulinenkirche. Ein besonderes Erlebnis stellen die StadtLux-Stadtführungen und Märchen- und Gruselgeschichten mit Märchenerzählerin Claudia Edermayer dar. Die Grottenbahn und Führungen durch das Reich nachtaktiver

Zootiere im Linzer Tiergarten sorgen für Gesprächsstoff. Das Ars Electronica Center, Taschenlampenführungen im Mariendom und speziell auf Familien abgestimmte Programme im Lentos Kunstmuseum und Nordico Stadtmuseum hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Der Frage, wie unsere Zukunft aussehen wird, widmet sich die Ausstellung „Heaven can wait“ im Schlossmuseum mit präparierten Tieren in riesigen Schaukästen. Die voestalpine Stahlwelt rundet diese Nacht mit einem tollen Programm ab.



Tickets

Einmaliger Eintrittspreis in Höhe von 18 Euro (2 Erwachsene + Kind(er) bzw. 12 Euro (1 Erwachsener + Kind(er)). Die Karten sind sowohl an den Kassen der jeweiligen Attraktionen als auch bei der Tourist Information am Linzer Hauptplatz erhältlich.

Nähere Informationen: www.familienkarte.at



Jetzt impfen und den Sommer genießen!



Bleiben wir weiterhin **gemeinsam mit Verantwortung für uns selbst und für andere** dran: Die Impfung ist eine wirksame Möglichkeit, dem Virus mit Blick auf den Herbst die Stirn zu bieten!

Mag.^a Christine Haberlander
Landeshauptmann-Stellvertreterin



Die Coronazahlen sinken in Oberösterreich kontinuierlich und damit verbunden sind immer mehr Lockerungen möglich. Dies ist – neben den effektiven Hygiene- und Abstandsmaßnahmen – nicht zuletzt vor allem dem Impffortschritt zu verdanken, der in den vergangenen Wochen an Fahrt aufgenommen hat. Damit dieser **Trend sich auch im Herbst fortsetzt**, ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen sich noch impfen lassen.

Ende Juni hatten rund 60 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ab zwölf Jahren bereits ihre Erstimpfung oder zumindest einen Impftermin erhalten. Eine hohe Durchimpfungsrate kann nicht nur allen einen sorgenfreieren Sommer bescheren, sondern bereitet uns auch gut auf den Herbst vor, wenn ein neuerlicher Anstieg der Infektionszahlen, auch im Hinblick auf neue Virusmutationen, möglich ist.

„Je mehr Menschen geimpft sind, umso sicherer werden die jetzigen Lockerungen auch weiterhin bestehen bleiben können. Lassen Sie uns, geschützt durch die Impfung, gemeinsam den Sommer genießen und trotzdem auch weiterhin vorausschauend und vorsichtig bleiben“, appelliert Gesundheitsrefe-

rentin und Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander.

Um die Bevölkerung dabei weiterhin bestmöglich zu unterstützen, bündelt das Land Oberösterreich auch über den Sommer alle Kräfte, um für den Herbst gut gerüstet zu sein. Die Maßnahmen im Kampf gegen COVID-19 werden natürlich weiterhin aufrecht bleiben und können flexibel an die jeweils aktuelle Situation angepasst hochgefahren werden: So bleibt unter anderem – neben der Gratis-Impfkation – auch das vielseitige Testangebot im Land selbstverständlich weiterhin kostenlos und an den jeweiligen Bedarf angepasst.

An einem Strang ziehen

Wie wichtig Zusammenhalt ist und wie gut dieser in Oberösterreich funktioniert, haben



Gleich anmelden
unter
www.ooe-impft.at

Drei Fragen

AN
PRIM. PRIV.-DOZ. DR.
BERND LAMPRECHT

Coronaexperte und Vorstand der Klinik für
Lungenheilkunde am Kepler Universitätsklinikum



01 Warum ist die Durchimpfung der Bevölkerung so wichtig?

Lamprecht: Die Impfung schützt nicht nur vor schweren Erkrankungsverläufen, sondern kann auch die Virusübertragung auf andere durch die sogenannte Herdenimmunität reduzieren. Denn je mehr Menschen geimpft sind, desto weniger Zirkulations- und Mutationsmöglichkeit hat das Virus. Daher sollte sich jede und jeder Einzelne rasch impfen lassen, damit wir unterm Strich alle wieder an Lebensqualität gewinnen.

02 Hilft die Impfung auch bei Virusmutationen?

Lamprecht: Erfreulicherweise wissen wir von den bereits bekannten Mutationen, dass die Impfung auch dort wirksam ist – nicht immer im vollen Umfang, aber zumindest so weit, dass sie auch bei Mutanteninfektionen schwere Krankheitsverläufe verhindert. Daher ist die Impfung unbedingt zu empfehlen.

03 Wie können wir gut durch den bevorstehenden Herbst/Winter kommen?

Lamprecht: Der bisherige Erfolg des Impfsprogramms zeigt, dass dies der richtige Weg ist. Nur ein möglichst großer Prozentsatz an durch Impfung verlässlich geschützten Menschen verhindert Infektionswellen, wie wir sie erlebt haben. Den Verlauf des kommenden Herbstes und das Ausmaß der Maßnahmen wie Masken und Abstand haben wir also letztlich durch unsere Impfbereitschaft selbst in der Hand und können sie steuern.

uns die zurückliegenden 14 Monate gezeigt. Nur durch eine Vielzahl an helfenden Händen konnte die Coronapandemie bislang gemeinsam so gut bewältigt werden.

„Wir sind stolz und dankbar, starke Partner an der Seite des Landes OÖ zu haben, mit deren unermüdlichem Einsatz wir die bisherigen Herausforderungen meistern konnten. Dafür danke ich allen recht herzlich. Seien es das OÖ Rote Kreuz und der Samariterbund, die Spitäler mit ihren engagierten und hochmotivierten Teams, die Feuerwehren, das Bundesheer oder die Krisenstäbe der Bezirkshauptmannschaften. Auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes Oberösterreich, die unermüdlich im Krisenstab des Landes Oberösterreich ihren Dienst verrichten, gerichtet: Vielen Dank dafür! Sie alle haben Großartiges geleistet und tun dies nach wie vor“, betont Haberlander.

Auch der Zusammenhalt in der Zivilbevölkerung war deutlich zu spüren. Viele junge Menschen haben sich in der Freiwilligenarbeit engagiert oder haben älteren Menschen bei der Bedarfsdeckung während des Lockdowns oder bei den Online-Test- und -Impfmeldungen geholfen.

Mit Landesapp „Mein OÖ“ zum Grünen Pass

Ihr „getestet – geimpft – genesen“-Status wird jeweils mit einem mit QR-Code versehenem Zertifikat bestätigt, das einfach z. B. auf einem Smartphone abgespeichert werden kann und damit die „Eintrittskarte“ ins öffentliche Leben (inkl. Grenzübertritte innerhalb der EU) darstellt. Der Download von gesundheit.gv.at erfolgt mittels Handysignatur oder Bürgerkarte, die Sie z. B. bei den Finanzämtern, der ÖGK oder den Gemeinden beantragen können.

Auch mit der Serviceapp „Mein OÖ“ des Landes können ab sofort nicht nur Behördenwege elektronisch erledigt, sondern kann auch der EU-konforme 3-G-Nachweis (QR-Code) heruntergeladen werden. Der Vorteil: Das Zertifikat ist dann auch im Offline-Modus immer und überall abrufbar. Damit ist Oberösterreich Vorreiter. Infos zur App unter www.land-oberoesterreich.gv.at/222301.htm.



Mehr Infos zum Grünen Pass:

- Allgemeine Informationen: gruenerpass.gv.at
- Zertifikate und e-Impfpass unter: gesundheit.gv.at
- Informationen über zusätzlich geltende Einreiseregulungen unter: bmeia.gv.at
- Informationen über Einreisevorschriften der EU-Mitgliedstaaten: reopen.europa.eu/de
- Für Fragen zum Grünen Pass: 0800 555621



Oberösterreich denkt Zukunft



10 Aktionsfelder für Oberösterreichs Weg in die Zukunft

formuliert von der Oö. Zukunftsakademie auf Basis der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats

- 1 Corona darf uns nicht spalten**
Der Zusammenhalt soll nach der Krise durch einen gemeinsamen, weltoffenen „Upper Austrian Dream“, der auch die Schwächeren mitnimmt, wieder gestärkt werden.
- 2 Resilienz macht sicher**
Die Resilienz soll in allen Bereichen und Regionen Oberösterreichs im Interesse der Krisensicherheit erhöht werden.
- 3 Oberösterreich braucht Landeplätze für das globale Wissen**
Ein „10-Jahresplan für internationale Attraktivität“ soll entwickelt und umgesetzt werden.
- 4 Digital ist die Zukunft**
Oberösterreich soll sich als Kompetenzregion für die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft etablieren.
- 5 Technik schafft Lösungen für ein gutes Leben**
Junge Menschen sollen durch ein neues Technikbild für technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen und Berufe gewonnen werden.
- 6 Industrie geht sauber**
Der Industriestandort Oberösterreich soll zur Modellregion für eine nachhaltige, ressourcenschonende und saubere Produktion werden.
- 7 Schlüsselfaktor Elektrizität**
Oberösterreich soll als Standort mit einer kostengünstigen und verlässlichen Versorgung mit klima- und umweltschonend gewonnener Energie punkten.
- 8 Fachkräfte sind das neue Gold**
Attraktive Qualifizierungswege, neue Arbeitsformen und eine gute soziale Infrastruktur sollen die Leistungspotenziale im regionalen Wirtschaftsgefüge sichern und aufbauen.
- 9 Schulen auf wesentliche Kompetenzen des 21. Jahrhunderts ausrichten**
Schulen sollen in ihren Funktionen als Lernorte der zwischenmenschlichen Begegnung, des kritischen Denkens und der digitalen Kompetenzen gestärkt und dafür die Infrastrukturausstattung weiter verbessert werden.
- 10 Verwaltung 4.0**
Oberösterreichs Verwaltung und öffentliche Institutionen sollen Erprobungsräume für soziale und organisatorische Innovationen und Modellvorhaben eröffnen.



Im Bereich Digitalisierung wird das Land OÖ das Programm des Bundes ergänzen. Laut diesem erhalten Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Schulstufe im kommenden Schuljahr Gratistablets.



Pflichtschullehrerinnen und -lehrer erhalten **Gratislaptops** vom Land OÖ

Im Rahmen des 1,2 Milliarden Euro umfassenden „Oberösterreich-Plans“ wird das Land bis zum Jahr 2025 **45 Millionen Euro in die Schulen investieren**. In erster Linie geht das Geld in Bauprojekte, aber auch in die Digitalisierung, geben Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, seine Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander sowie Bildungsdirektor Prof. Dr. Alfred Klampfer bekannt.

Im Bereich Digitalisierung wird das Land das Programm des Bundes ergänzen. Laut diesem erhalten Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Schulstufe im kommenden Schuljahr Gratistablets. Das Land OÖ stattet die Pflichtschullehrerinnen und -lehrer der fünften und sechsten Schulstufe nun auch damit aus. Und die Berufsschulen werden flächendeckend mit WLAN ausgerüstet. Insgesamt werden elf Millionen Euro in moderne Klassenzimmer investiert.

22 Millionen Euro der Gesamtsumme sind für den Schulbau reserviert, vier Millionen Euro für den Ausbau der Krabbelstuben. Voraussetzung für alle Neu- oder Umbauten sei ein pädagogisches Konzept, erläutert Haberlander. Denn: „Der Raum ist der dritte Pädagoge.“ 70 Projekte sollen mit dem Betrag finanziert werden.

Neu: Assistenzpersonal und mehr Geld für das Bildungskonto

Weiters erhalten ab dem kommenden Schuljahr 100 Schulstandorte ein „administratives Assistenzpersonal“, um es den Lehrerin-

nen und Lehrern zu ermöglichen, sich auf ihren Kernbereich des Unterrichtens konzentrieren zu können. Und das Bildungskonto wird um fünf Millionen Euro aufgestockt.



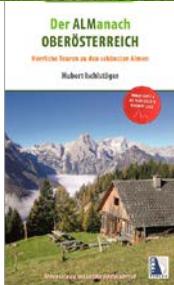
Bildungsreferentin und Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Bildungsdirektor Prof. Dr. Alfred Klampfer.

Verlosung

Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at

Teilnahmeschluss: 25. Juli 2021

Keine Barabläse, ohne Gewähr



Wir verlosen
**10 Exemplare
des ALManach.**

**Wegbegleiter zu den
schönsten Almen
Oberösterreichs**

Oberösterreich ist ein Land der Almen und Berge. Knapp 640 Almen mit über 6.000 Hektar Fläche weisen die Regionen Salzkammergut und Pyhrn-Priel auf. Diesen Schatz vor unserer Haustüre präsentiert der „ALManach Oberösterreich“ in der bereits 15. Auflage. Almbeauftragter Michael Ischlstöger hat aktuelle Informationen zu insgesamt 119 der schönsten Almen Oberösterreichs zusammengestellt. Für Wanderbegeisterte bietet der „ALManach“ einen reichhaltigen Fundus an herrlichen Touren und ganzheitlicher Erholung in den heimischen Bergen.

Der ALManach des Landes OÖ ist im KRAL Verlag erschienen.
ISBN 978-3-99024-964-2



Wir verlosen
**10 Exemplare
von „Lust auf
Pikantes?“.**

Lust am Kochen wecken

Nach dem Erstlingswerk „Wäs koch i heut?“ veröffentlichte Elfriede Schachinger 2020 „Lust auf Süßes?“ und ergänzt dieses Backbuch, das bereits in der zweiten Auflage gedruckt wird, nun mit „Lust auf Pikantes?“. Der Fokus liegt wiederum auf erprobten Rezepten der oberösterreichischen Küche, einfach nachzukochen und mit starkem Bezug zu Regionalität und Saisonalität. Von Brot und Gebäck über pikante Hauptspeisen bis zu Jausenideen ist in den 70 Rezepten alles enthalten.

„Lust auf Pikantes?“ ist im Trauner Verlag erschienen und sowohl im Buchhandel als auch bei der Autorin erhältlich.
ISBN 978-3-99113-052-9

Wir verlosen **Wertgutscheine**
der oberösterreichischen
Privatvermieter!



**Private Gastgeber starten durch –
in den Sommer!**

Die Beliebtheit der Privatquartiere ist ungebrochen. Viele Urlauber erkennen, dass in einer privaten Unterkunft kaum Gefahr besteht, sich anzustecken. Man kann auf Distanz urlauben, wenn man will. Berge, Seen und schöne Wanderungen genießen – und das alles individuell und zu günstigen Preisen!

Tel: 0650 3 456 456
office@privaturlaub.at
www.privaturlaub.at



von links: Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Landtagspräsident Wolfgang Stanek (r.) mit Ehrenamtlichen aus Oberösterreich: Stefan Hochreiter, Peter Baumüller, Evelyn Aitzetmüller und Andreas Hatzmann



Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar

Egal in welchem Bereich – die Ehrenamtlichen tragen wesentlich zu einem funktionierenden Gemeinwesen und zur Lebensqualität in unseren Gemeinden bei.

Wolfgang Stanek
Präsident des Oö. Landtags

Ehrenamtlich tätige Menschen leisten einen **unbezahlbaren Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft**. Dass sich Menschen in ihrer Freizeit in Organisationen ehrenamtlich für andere einsetzen, ist für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft maßgeblich. Egal ob Nachbarschaftshilfe, kirchliches Engagement, Kultur, Sport, Rettungsdienste, Feuerwehr, Altenbetreuung oder Musik – das Ehrenamt bietet den Verantwortungsträgern die Möglichkeit des Mitgestaltens, gibt Lebenssinn und das Gemeinwesen wäre ohne diese zigtausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden um vieles ärmer. Ihr Beitrag zum Gelingen einer Gesellschaft ist unverzichtbar.

„Die Vereine und Freiwilligen leisten einen unschätzbaren Beitrag zum öffentlichen Leben, zur Sicherheit oder zum Kulturwesen. Während der Coronakrise zeigte sich auch einmal mehr, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unser Land ist. Wenn es positive Rückschlüsse aus der Krise gibt, dann, dass in Oberösterreich Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft gelebt werden“, betont Landtagspräsident Wolfgang Stanek insbesondere mit Blick auf die Nachbarschaftshilfen, Einkaufsinitiativen und die zahlreichen Helferinnen und Helfer in den Teststraßen.

Beinahe jede zweite Oberösterreicherin bzw. jeder zweite Oberösterreicher engagiert sich ehrenamtlich in den mehr als 15.000 Vereinen in unserem Land. Ehrenamtliche bereichern Oberösterreich und machen vieles möglich. Laut der aktuellen IMAS-Studie weiß man, dass rund 200.000 Landsleute größeres Interesse haben, sich zu engagieren, aber noch keinen Anknüpfungspunkt gefunden haben.

„Diese Menschen müssen wir für das Ehrenamt begeistern und motivieren. Denn für

die freiwilligen Helfer überwiegen eindeutig die positiven Aspekte des Ehrenamts, allen voran die Sinnstiftung und der Beitrag für die Gesellschaft. Allerdings ist die Wertschätzung der ehrenamtlichen Tätigkeit in Oberösterreich aus Sicht der freiwilligen Helfer noch ausbaufähig“, muss laut Stanek der Bedeutsamkeit einer aktiven Bürgerbeteiligung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft Ausdruck verliehen und die Wichtigkeit entsprechender Rahmenbedingungen hervorgehoben werden.



Oberösterreich muss sich
beim Klimaschutz **an
die Spitze** setzen!

Severin Mayr
Klubobmann Grüne OÖ

”

Klimaschutz ebnet den Weg in die Zukunft

„Wir gehen in einen Sommer, der uns zwar nicht gänzliche, aber doch merkbare Normalität zurückbringt“, so der Klubobmann der Grünen im Oö. Landtag, Severin Mayr. „Nach gefühlter endloser Zeit der Beschränkungen scheinen ein Ende der Pandemie in Reichweite und wiedergewonnene Freiheiten wie eine Erlösung.“

„Wir alle wissen aber auch, dass mit der Krise auch deren Folgen bewältigt werden müssen. Vor allem auch die wirtschaftlichen. Daran kann kein Zweifel bestehen. Ebenso wenig an der Tatsache, dass dies nicht mit alten, überholten, sondern nur mit neuen, klimafitten Rezepten gelingen kann“, erinnert Mayr. „Die Welt hat mittlerweile begonnen, auf Klimaschutz umzustellen. Klimaziele werden verschärft, Produktionen umgestellt und Schwerpunkte geändert. Oberösterreich muss dieser historischen Wende nicht nur folgen, sondern sich wieder an deren Spitze setzen. Denn nicht Asphalt, Beton, nicht Öl und Gas werden die Wirtschaft ankurbeln und neue, sichere Jobs schaffen. Sehr wohl aber Investitionen in erneuerbare Energien, Technologien, Solarkraft auf unseren Dächern und Schienen durch unser Land.“

Oberösterreich hat dafür enormes Potenzial und Know-how. Je rascher und konsequenter wir es nutzen, umso mehr und umfassender kann sowohl unser Land als auch das Klima davon profitieren. Genau das bedeutet es, zwei Krisen mit einem Kraftakt zu meistern.“

Mehr auf
www.ooe.gruene.at



Illegale Migration
muss konsequent
bekämpft werden!

Herwig Mahr
Klubobmann FPÖ OÖ

”

Asyl ist **Schutz auf Zeit**

Für syrische Asylansuchende gab es bis vor Kurzem in mehreren EU-Ländern eine pauschale Schutzgewährung. Doch die Gefährdungslage hat sich geändert und einige Länder haben das bereits erkannt.

In Schweden wurde die pauschale Schutzgewährung für Syrerinnen und Syrer bereits im September 2019 aufgehoben. Damaskus sei unter bestimmten Umständen sogar als „interne Fluchialternative“ zu betrachten. Auch die Asylbehörde Dänemarks geht davon aus. Darüber hinaus seien auch gewisse andere Regionen Syriens für bestimmte Gruppen als sicher zu betrachten. Selbst Deutschland entschied sich Ende 2020 gegen eine Verlängerung des bisherigen Abschiebestopps nach Syrien.

Seit 2014 gab es in Österreich insgesamt mehr als 60.000 Asylanträge von Syrerinnen und Syrern, die von der aktuellen europäischen Entwicklung potentiell betroffen sind. Im Jahr 2020 haben sich die Anträge trotz der Coronapandemie im Vorjahresvergleich sogar fast verdoppelt. Doch während andere Länder handeln, übt sich die türkisch-grüne Bundesregierung lieber in Medieninszenierungen. Wir haben daher im Oö. Landtag einen Antrag an die Bundesregierung initiiert. Darin fordern wir sie auf, unverzüglich eine Neubeurteilung der Aufenthaltsberechtigungen vorzunehmen und notwendige Abschiebungen durchzuführen.

Asyl ist Schutz auf Zeit. Diese temporäre Aufenthaltsberechtigung endet mit dem Wegfall der Gefährdungslage im Herkunftsland. Alles andere wäre Umgehung unserer Zuwanderungsregelungen.

Mehr auf
www.herwig-mahr.at





Nur **gemeinsam** und durch die Beiträge jeder und jedes Einzelnen wird uns die Klimawende gelingen.

Dr. Christian Dörfel
Klubobmann ÖVP OÖ

”

Umweltschutz beginnt vor der eigenen Haustüre

Die wichtigste Frage unserer Zeit hat in den vergangenen Wochen einige Antworten erhalten. Es ist die Frage, wie wir unseren Kindern eine Welt mit sauberer Luft, reinem Wasser, intakter Natur und gesunden Lebensmitteln hinterlassen können.

Mit der PV-Strategie, dem neuen Abfallgesetz oder hunderten Millionen Euro an Investitionen in öffentlichen Verkehr leistet Oberösterreich seinen Teil im Kampf um die Energiewende. Obwohl wir diesen Kampf nicht alleine gewinnen können, so können wir in vielen Bereichen vorangehen. Und wir tun dies seit vielen Jahren: Mit dem saubersten Stahlwerk und dem saubersten Zementwerk der Welt, dem Weltmarktführer bei Biomassekesseln und zahlreichen Unternehmen, die in der Ökotechnologie die erste Geige spielen, leisten Oberösterreichs Betriebe nicht nur ihren Beitrag zur Klimawende, sie sichern außerdem zehntausende Jobs. Mit der Photovoltaik-Strategie setzt das Land erneut Schritte, um auch beim Thema Sonnenstrom vorne dabei zu sein.

Wir dürfen die Frage des Klimaschutzes aber nicht von oben herab beantworten, sondern wir müssen sie gemeinsam mit den Menschen in Angriff nehmen. Vernünftiger Umweltschutz kann nur gemeinsam geschehen und muss dabei auch Arbeit, Wohlstand und sozialen Frieden sichern. Umweltschutz wirkt am besten vor der eigenen Haustüre. Bei Konsum von heimischen Lebensmitteln, Müllvermeidung und durch die Beiträge jeder und jedes Einzelnen wird uns die Klimawende gelingen. Das ist Umweltschutz mit Hausverstand.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at



Es geht beim Breitbandausbau um die **Sicherheit der öö. Arbeitsplätze!**

Mag. Michael Lindner
Klubobmann SPÖ OÖ

”

Mehr Tempo beim Breitband-Ausbau!

Letzter. Das ist die traurige Oberösterreich-Bilanz des Bundesländervergleichs der durchschnittlichen Internet-Downloadgeschwindigkeit. SPÖ-Klubvorsitzender Mag. Lindner fordert jetzt einen schnelleren Ausbau.

Im vergangenen Jahr haben viele Landsleute die gleiche Erfahrung gemacht: Die Internetverbindung reicht zwar für die üblichen Anforderungen – wenn aber die ganze Familie im Lockdown oder Homeoffice ist, dann beginnt es zu ruckeln oder die Verbindung reißt überhaupt ab. „Verlässliches Internet ist heute kein unnötiger Luxus. Das gehört zur notwendigen Infrastruktur wie Strom, Wasser und Kanal“, bringt es SPÖ-Klubvorsitzender Michael Lindner auf den Punkt. Er setzt sich deshalb im Landtag für flächendeckende Breitbandversorgung ein.

Bürokratie abbauen

Derzeit müssen Gemeinden regelrechte Spießrutenläufe auf sich nehmen, um ein Breitband-Ausbauprojekt einreichen zu können. 60 Prozent der Bevölkerung im Fördergebiet müssen vorweg unterschreiben, dass sie einen Vertrag abschließen wollen, erst dann kann überhaupt eingereicht werden. Danach beginnt das lange Warten – oft über Jahre, wie Beispiele oberösterreichischer Gemeinden zeigen. Dafür hat Lindner kein Verständnis, weil der jüngste RTR-Breitbandmonitor belegt, dass Oberösterreich im Durchschnitt die langsamsten Internetverbindungen hat. „Damit unser Land zukunftsfit wird, müssen wir beim Breitbandausbau auf die Überholspur“, macht Lindner Druck.

Mehr auf
www.landtagsklub.spoe.at





„Eine Familie zu haben, ist eine Grundvoraussetzung für das persönliche Lebensglück“, ist Familienreferent und Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner überzeugt.

Foto / Medienlogistik

Familien sind von unschätzbarem Wert

Familien- und Wertestudie bestätigt die Familie als letzte **stabile und sichere Einheit** der Gesellschaft.

Lockdown, Social Distancing, Homeschooling, Homeoffice, Ausgangsbeschränkungen – mit diesen Themen mussten sich Familien in den letzten Monaten auseinandersetzen. Jede Familie war auf ihre Art und Weise davon betroffen. Die Coronakrise wurde zur echten Belastungsprobe für Familien. Sie meisterten diese Herausforderungen – mal gut, mal weniger gut – jedoch immer zusammen als Familie. Denn nirgendwo anders ist der Zusammenhalt so stark. Familie ist die letzte stabile und sichere Einheit der Gesellschaft. Das zeigt die aktuelle Familien- und

Wertestudie. Die Studie zeigt, dass die Familie nach wie vor einen essentiellen Teil des Lebensglücks darstellt und Kinder den Eltern Sinn in ihrem Leben geben.

Zeit für die Familie

Neben vielen Belastungen für Familien hat die Coronakrise auch schöne Momente erlaubt. Dazu zählen vor allem mehr Zeit mit Familienmitgliedern, gemeinsame Freizeitaktivitäten, der Zusammenhalt in der Familie oder die Entschleunigung, die besonders positiv in Erinnerung geblieben sind.

Mit Medienaktivitäten und einer Plakatkampagne wird für das Thema Familie sensibilisiert. Auch wenn es in einer Familie mal nicht so rund läuft, sie ist und bleibt der wertvollste Schatz, wo Liebe, Geborgenheit und Zusammenhalt gelebt werden. Die in der Kampagne aufgezeigten Einblicke in den Familienalltag sollen zum Nachdenken anregen.

Fotowettbewerb „Familie ist ...“

Mit dem Fotowettbewerb der Familienkarte soll die Bedeutung der Familie und deren Leistung in der Krise sichtbar gemacht und geschätzt werden. Statt mustergültigen Vorzeigefamilien sollen reale und vielleicht nicht ganz perfekte Alltagssituationen gezeigt werden. Unter dem Titel „Familie ist ...“ können ab sofort online unter www.familienkarte.at/Fotowettbewerb Bilder eingesendet werden. Die drei Sieger dürfen sich über einen Familienurlaub freuen.

Aktionen

MIT DER OÖ FAMILIENKARTE



Die umfangreichen Angebote im Freizeitbereich sollen Anreiz sein, sich bewusst Zeit für die Familie zu nehmen und gemeinsame Unternehmungen zu machen:

Wanderparadies Hinterstoder und Wurzeralm

Halbpreisaktion mit der OÖ Familienkarte für die Berg- und Talfahrt für Kinder und Erwachsene am 21. und 22. August

JUMP – Sport- und Bewegungsfeste für Kinder von 6 bis 10 Jahre

In Hargelsberg, Ebensee, Neumarkt, Hohenzell und Geretsberg

Nacht der Familie am 3. September, 18 bis 24 Uhr, in Linz

18 Euro (2 Erwachsene + Kind(er)) bzw. 12 Euro (1 Erwachsener + Kind(er))

Clara, 10

Meine Familie ist eigentlich ganz okay. Nur mein Bruder nervt und gibt beim Einschlafen nie Ruh. Meine Eltern sagen: „Halt durch!“ Bald bekomm ich ein eigenes Zimmer. Darauf freu ich mich!

KEINE FAMILIE IST PERFEKT, ABER VON UNSCHÄTZBAREM WERT.

Fam
oö Familienkarte

www.familienkarte.at

Vizepräsident der WKOÖ Leo Jindrak, Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger, Tourismus-Landesrat Markus Achleitner und Präsidentin der LKOÖ Michaela Langer-Weninger laden ein, Oberösterreichs Kulinarik zu entdecken.



Neue **Kulinarikstrategie** macht Appetit auf das Genussland Oberösterreich

Die im Mai präsentierte Kulinarikstrategie **bündelt** die **kulinarischen Stärken Oberösterreichs**. Alle Partner entlang der Wertschöpfungskette von der starken heimischen Landwirtschaft über die Gastronomie bis zu den Tourismusverbänden arbeiten darin eng zusammen. Oberösterreichs unverwechselbares kulinarisches Profil soll den Tourismus beflügeln und das Land ob der Enns als Reiseziel für Genießerinnen und Genießer stärken.

„Das Genussland Oberösterreich hat sich in den letzten 17 Jahren zu Österreichs erfolgreichster Vermarktungsinitiative regionaler Kulinarik entwickelt. Die seit Beginn geübte Zusammenarbeit mit dem Oberösterreich Tourismus wird durch die Kulinarikstrategie neu aufgestellt und eröffnet weitere innova-

tive Möglichkeiten. Das Land Oberösterreich präsentiert sich in Zukunft noch viel mehr als Land des Genusses und der Lebensfreude“, sagt Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger. Das Potenzial Oberösterreichs als Kulinarikdestination ist groß. „Essen und Trinken sowie regionale Lebensmittel werden auch für

unsere Urlaubsgäste immer wichtiger. Es sind die regionalen Produkte und die Menschen, die mit diesen arbeiten, die einen authentischen Bezug zum Ursprung schaffen und das kulinarische Oberösterreich prägen“, so Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

Gartenlandtour 2021 einmal anders

Das Gartenland OÖ und die Oö. Gärtner tourten auch 2021 durch das Land und brachten mit vielen Tipps die Freude am Garteln zu den Menschen – auch wenn im 13. Jahr der Tour aufgrund der Coronapandemie vieles anders war. Anstatt oberösterreichweit Hallen zu füllen, stoppte die Tour mit Biogärtner Karl Ploberger konform mit den geltenden Coronaregeln auf Märkten in Freistadt, Schärding, Rohrbach, Enns und Wels.

Ausgezeichnet: die Siegerinnen und Sieger der Oö. Gartentrophy

Bei der Gartenlandtour werden traditionell die Siegerinnen und Sieger der Oö. Gartentrophy in den Kategorien „Das schönste Bauernhaus“, „Das schönste Wohnhaus“, „Der schönste Garten“, „Der schönste Gemüsegarten“ und – seit 2021 neu – „Der schönste Bienengarten“ aus den jeweiligen Bezirken ausgezeichnet. „Die zahlreichen Einreichungen zur Gartentrophy machen eines klar: Garteln macht doppelt glücklich – bei der Gartenarbeit selbst und erst recht, wenn man das eigene Gemüse und die Freizeit im Garten genießen kann“, so Landesrat Max Hiegelsberger.

„Natur im Garten“ gefragt wie nie

Die Aktion „Natur im Garten“ hat im Rahmen des Gartenlandes OÖ das Ziel, die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Oberösterreich voranzutreiben. 2017 gestartet, konnten mittlerweile fast 600 Gärten mit der „Natur im Garten“-Plakette ausgezeichnet werden.

Unter der Nummer 0732/ 7720 1 7720 beantwortet das OÖ. Gartentelefon Ihre Fragen rund ums Garteln und nimmt Anmeldungen zur „Natur im Garten“-Plakette entgegen. Weitere Infos unter www.gartenland-ooe.at.



Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger beim Tourstopp in Enns.



„Hoamatlandla“ spielten bei der Gartenlandtour fröhlich auf.

Das Echte erleben Sommer in Oberösterreich

Oberösterreich ist wie ein Geschenk. Eines, das so schön verpackt ist, dass man es zunächst mal von allen Seiten betrachtet. Die Seen, die Berge, die Städte, die Natur mit all ihren Farben. Doch so viel vorweg: Das Geschenk unbedingt auspacken! Denn dann bekommt man hier etwas, das man anderswo verzweifelt sucht. Das Echte. Das Liebenswerte. Das Erlebenswerte. Bei einem Sommerurlaub in Oberösterreich.



Auf einer Länge von 640 Kilometern und mit 15.000 Höhenmetern begeistert der **BergeSeen-E-Trail** im Salzkammergut. Die E-Mountainbike-Strecke verläuft durch alle acht Regionen des Salzkammergutes und durch die drei Bundesländer Oberösterreich, Salzburg und die Steiermark. Eine Tour auf dem BergeSeen-E-Trail, drei Übernachtungen mit Frühstück und Gepäcktransfer kosten ab 399 Euro pro Person.

Im oberen Mühlviertel begeistert der **Granitpilgern-Wanderweg** Naturliebhaberinnen und Naturliebhaber. 90 Kilometer lang führt die Strecke in drei bis vier Tagesetappen durch die charakterstarke Landschaft des Mühlviertels. Mystische Kraft- und Aussichtsplätze, Kirchenlein, Marterl aus Stein und kulinarische Zwischenstopps säumen den Weg. Drei Übernachtungen mit Frühstück und Shuttleservice zu den Etappen kosten ab 295 Euro pro Person.

Aktiv sein, an die eigenen Grenzen gehen, die fantastischen Berge entdecken. Die herrliche **Almenlandschaft** der Region Pyhrn-Priel ist Ziel von Sportlerinnen und Sportlern sowie von Naturgenießerinnen und -genießern. Bei einer Übernachtung in einem der 180 Partnerbetriebe gibt es kostenlos die Pyhrn-Priel-Aktiv-Card mit 40 Gratis- und 20 Bonusleistungen.

Für besondere Naturabenteuer sorgt das „**NATURSCHAUSPIEL**“. Ausgewählte Schutzgebiete in ganz Oberösterreich werden zur Bühne für Führungen und Exkursionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden für die Natur und den Naturschutz sensibilisiert und erleben bei ein- bis zweitägigen Angeboten spannende Abenteuer mit ausgebildeten Natur- und Landschaftsführerinnen und -führern. Infos und Anmeldung unter www.naturschauspiel.at.

Linz eröffnet neue Aussichten auf die Innenstadt: Erstmals können Sportliche die **Aussichtskanzel im Mariendom** erklimmen. 633 Stufen sind es bis zum obersten Steinbalkon in 112 Metern Höhe. Weit hinauf geht es auch beim **HÖHENRAUSCH „Wie im Paradies“**. Die Kunstausstellung über den Dächern von Linz bietet Weitblick und künstlerischen Tiefgang zugleich. Das Linz-Wochenende „Berge, Türme, Weite“ gibt es ab 139 Euro pro Person.

Mehr Infos unter www.oberoesterreich.at



Resort direkt
am See, mit
Hallenbad

Urlaub am Hallstätter See, Resort Obertraun

Das Salzkammergut bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten sowohl am Wasser, an Land wie auch am Berg. Schwimmen, wandern, Rad fahren, mountainbiken und verschiedene Wassersportarten locken nach draußen. Ein Must-do ist die Bergfahrt mit der Krippensteinseilbahn und ein Besuch der Dachstein Rieseneishöhle sowie der „5fingers“. Das Resort Obertraun liegt malerisch direkt am Ufer des Hallstätter Sees. Alle Zimmer verfügen über Balkon oder Terrasse.

Unsere Leistungen: 2 Übernachtungen im gebuchten Zimmer; tägliches Frühstücksbuffet; Fitnessraum; Wellnesslandschaft mit Saunen, Dampfbad, Indoorpool, Whirlpool, Kinderbecken, Ruhebereich; täglicher Kids-Club im Juli und August; WLAN am gesamten Gelände; kostenloser Parkplatz

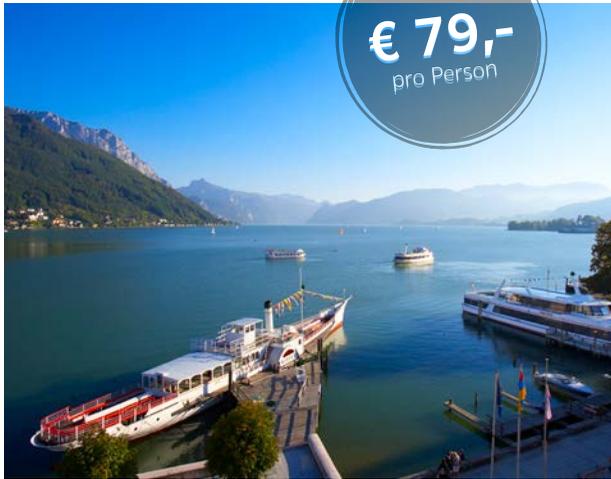
Preise pro Person und Aufenthalt	23.10. – 30.11.	28.08. – 22.10.	10.07. – 27.08.
Zimmer OG	€ 119,-	€ 129,-	€ 164,-
Zimmer EG mit Küche	€ 129,-	€ 139,-	€ 184,-
Halbpension	€ 43,-	€ 43,-	€ 43,-

Mindestaufenthalt 2 Nächte; Anreisetermine: täglich von 10.07.–30.11.2021; Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 2,50 pro Person und Nacht, ab 15 Jahren); Chalets für 4–16 Personen auf Anfrage buchbar.

Information & Buchung:

OÖ Touristik GmbH
Tel: 0732 / 72 77 - 275
urlaub@touristik.at
www.touristik.at





Viele Leistungen inklusive.



Ein Traumtag im Salzkammergut: Traunseeschiffahrt, Feuerkogel & Bratlen

Tagesreise am 6. August 2021

Lassen Sie sich in die historische Zeit versetzen, als man nur über den Seeweg von Gmunden nach Ebensee gelangen konnte. Weiter geht es zur Talstation der Feuerkogelseilbahn und hinauf auf das Feuerkogel-Plateau. Oberösterreichs sonnenreichster Punkt lädt mit einem traumhaften 360-Grad-Panoramablick auf Dachstein und Seenregion sowie gemütlichen Hütten zu einem unvergesslichen Erlebnis im Herzen des Salzkammergutes ein! Genießen Sie die Aussicht und unternehmen Sie einen kleinen Spaziergang auf den gut ausgebauten Wegen, bevor Sie ins Feuerkogelhaus zum zünftigen Bratlessen einkehren. Zum Abschluss steht noch ein gemütlicher Bummel durch Gmunden auf dem Programm!

Inkludierte Leistungen: Busreise, Reiseleitung, Schifffahrt von Gmunden nach Ebensee, Berg- und Talfahrt mit der Feuerkogelseilbahn, Bratlessen.

Information & Buchung:
Reiseparadies Kastler GmbH
Tel.: 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at



Kurzkreuzfahrt Linz – Wien – Linz

Für die gesamte Familie mit Top-Kinderermäßigung

„Schiff ahoi“ – zur Ferienzeit im Juli und im Herbst können Sie mit der gesamten Familie in die Welt der Flusskreuzfahrten schnuppern. Das Vier-Sterne-Superior-Kreuzfahrtschiff MS Primadonna unter rot-weiß-roter Flagge bietet perfekten Service, gute Unterhaltung im Bordtheater, Panoramarestaurant und -bar, Entspannung pur im Wellnessbereich mit Whirlpool innen und außen sowie ein Top-Sicherheitskonzept für einen sorglosen Kurzurlaub. Erleben Sie die vielfältige Donaulandschaft vom Liegestuhl am Sonnendeck aus und bei interessanten Landausflügen in Krems und Ybbs.

Inkludierte Leistungen: Flusskreuzfahrt ab Linz mit Boarding ab 11.30 Uhr in die Walzerstadt Wien und retour (Ausschiffung 9.30 Uhr), zweimal Übernachtung mit Vollpension in der Doppelkabine (außen/DU/WC/Klima/Safe/Minibar), 2 Unterhaltungsabende im Bordtheater, Straßenbahnticket Wien, Klassik-Hits-Konzert in Ybbs und Eintritt ins Karikatur-Museum in Krems.

Termine: Mo., 12. Juli, Mi, 27. Okt.
(Familientermin: 2 Kinder bis 12 Jahre frei),
Fr., 29. Okt. (Herbstferien)

Rundum-sorglos-Preis:
Hauptdeck ACHTERN € 136,- statt € 159,-
Hauptdeck € 201,- statt € 236,-
Oberdeck mit Balkon € 254,- statt € 298,-
Promenadendeck mit Balkon € 289,- statt € 339,-
Sorglos buchen & bis 17 Tage vor Anreise stornieren.
pro Person in der 2-Bett-Kabine

Information & Buchung:
Donau Touristik
Tel.: 0732 / 20 80 - 50 01
primadonna@donautouristik.at
www.primadonna.donautouristik.at





MIT SICHERHEIT MEHR ALS EIN JOÖB



Das Land Oberösterreich zählt zu den größten und führenden Arbeitgebern unseres Landes.

Bei uns finden Sie zukunftsweisende Jobs und vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung Ihrer Talente. Sie tragen mit uns bei, Oberösterreich erfolgreich zu gestalten und die Lebensqualität zu steigern.

Wir bieten in einem von Fairness, Sicherheit und Transparenz geprägten Umfeld Karrierechancen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und viele interessante Herausforderungen.

karriere.land-oberoesterreich.gv.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



**MACHT'S
MOÖGLICH**

EurothermenResort
BAD HALL

Eintauchen & Loslassen ...

... in der Therme Mediterrana

- Perfektes Allwetter-Programm in herrlich südländischem Ambiente
- Abschalten und aufleben im gesunden Thermalwasser, angereichert mit wertvoller Jodsole
- Kulinarischer Genuss im Thermenrestaurant
- „Heiße Attraktionen“ vom Feinsten in der Saunawelt Relaxium
- **Öffnungszeiten**
Mediterrana: Täglich 9 bis 24 Uhr
Relaxium: Täglich 11 bis 24 Uhr

Unser
Exklusiv für **Oberösterreich**-Leser:

→ **1 Relaxticket**
(Therme Mediterrana & Saunawelt Relaxium)

€ 23,- (statt € 26,50)

Ihr Extra: **Sauna GRATIS**

Aktion nur gültig gegen Vorlage dieses Abschnittes bis 31.08.2021

EurothermenResort Bad Hall GmbH & Co KG
Mediterrana – die Therme, Kurhausstraße 10,
Telefon +43 7258 799-3300, www.eurothermen.at

DIRNDL. Tradition goes Fashion



Die Ausstellung „DIRNDL. Tradition goes Fashion“ zeigt die ebenso **spannende wie wechselvolle Entwicklungsgeschichte** des Dirndls vom traditionellen „Gwand“ im Salzkammergut zum Haute-Couture-Modell von Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood.

Als „fashion piece“ wurde das Dirndl immer weiterentwickelt. Ein echtes Faszinosum, denn es schafft, mit den wechselnden Modetrends Schritt zu halten und doch die Grundform mit ihren Trachtelementen zu bewahren. Es ist Mode und gleichzeitig zeitlos.

International steht das Dirndl für Österreich wie der Kimono für Japan und der Kilt für Schottland und ist damit ein zwar stereotypes, aber positiv besetztes Klischee mit einer starken Werbebotschaft, die für die Tourismus- und Bekleidungsbranche und sogar die Nahrungsmittelindustrie hervorragend funktioniert.

Fesch im Dirndl

Urlaub in Österreich ist nun mal am schönsten im Dirndl – und jede Frau ist „fesch“, wenn sie eines trägt. Das Dirndl ist in seiner Form weiblich und kleidsam. Es kann sexy und sittsam, vornehm und alltäglich sein. Es passt sowohl zum Heurigen als auch auf die Hochzeit. Eine Eigenschaft, die es auch für internationale Designerinnen und Designer spannend macht und immer wieder zu kreativen Interpretationen führt. In der Ausstellung sind Kreationen von Susanne Bisovsky und Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood zu sehen, Modelle von namhaften Dirndl-Produzenten Österreichs und Bayerns sowie historische Dirndl aus der Sammlung des OÖ. Landesmuseums.



Dirndl von Susanne Bisovsky und Ischler Hut von Bittner Hüte.

„DIRNDL.
Tradition goes Fashion“
19. Juni – 31. Oktober 2021
Bad Ischl / Marmorschlossl

OÖ. Kultursommer startet durch

Mehr Sommer! Mehr Kultur! Die Freude bei den Kulturschaffenden und dem Publikum ist groß, denn bei angesagten 60 Festivals und Veranstaltungen in den Sommermonaten füllt sich flugs der sommerliche Terminkalender mit Kultur.



Der OÖ-Kultursommer-Liegestuhl lädt zum Verweilen ein.

Ein wertvollen Überblick – mit Veranstaltungskalender – bietet die Website www.kultursommer-ooe.at. Sie steht im Mittelpunkt der Dachmarke OÖ Kultursommer, die vom Land Oberösterreich im Jahr 2018 ins Leben gerufen wurde, um das umfangreiche sommerliche Kunst- und Kulturangebot von Juni bis September gemeinsam zu bewerben. Damit soll auf die Vielfalt der sommerlichen Kulturfestivals in Oberösterreich aufmerksam gemacht werden.

Heuer wirft erstmals ein eigens konzipierter Podcast mit vielseitigen Themen und interessanten sowie humorvollen Beiträgen einen „anderen“ Blick auf die Festivals. Unter dem Motto „Ausreden lassen“ stehen im Podcast die Akteurinnen und Akteure der Festivals und ihre Geschichten im Vordergrund. Auch der OÖ-Kultursommer-Blog ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der Festivals und gibt einen Vorgeschmack auf die nächsten Spieltermine.



Der Slogan „Mehr Kultur. Mehr Sommer.“ ist eine Einladung an alle, das Kulturangebot in den heißen Sommermonaten zu nutzen.

Infos unter: www.kultursommer-ooe.at



**„Wenn der Abendwind
in den Bäumen singt“**

10./13./14./17./18. Juli 2021

Große Opern- und
Operettengala

Mit dem Musiktheaterensemble, dem Chor des Landestheaters Linz und dem Bruckner Orchester Linz. Mit Ausschnitten aus Opern und Operetten von Vincenzo Bellini, Leonard Bernstein, Georges Bizet, Léo Delibes, Antonín Dvořák, Emmerich Kálmán, Eduard Künneke, Wolfgang Amadé Mozart, Gioachino Rossini, Bedřich Smetana, Johann Strauss, Franz von Suppé, Giuseppe Verdi und Richard Wagner.

Schlosspark Open Air: Theater **unter freiem Himmel**

In der neuen Sommerspielstätte des Landestheaters Linz im Park des Linzer Schlosses erleben Sie bis 18. Juli ein stimmungsvolles Extraprogramm sowie hochkarätige Gastspiele. Ein erfrischender Sommerdrink, den man online auf der Website des Landestheaters vorbestellen kann, macht den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Lassen Sie sich überraschen!

„Gefährliche Liebschaften“

11. Juli 2021

Schauspiel von Christopher
Hampton und Choderlos de
Laclos

Der berühmte Briefroman erzählt von den erotischen Intrigen der Marquise de Merteuil und ihres ehemaligen Liebhabers Valmont. Um Jungfrauen zu verderben und Rache an untreuen Geliebten zu nehmen, arbeiten die zwei zusammen. Da verliebt sich Valmont eines Tages.

**„Nikolaus Habjan und
Musicbanda Franui“**

12. Juli 2021

Georg-Kreisler-Liederabend



HÖHENRAUSCH

„Wie im Paradies“

bis 17. Oktober 2021

täglich 10 bis 20.30 Uhr

OÖ Kulturquartier

bis 10. September 2021

Außenstelle Energie AG

Eintritt frei

www.hoehenrausch.at

Paradiesischer Sommer über den Linzer Dächern

Ein letztes Mal verbindet das beliebte Ausstellungsformat **HÖHENRAUSCH** im und auf dem OÖ Kulturquartier zeitgenössische Kunst mit weitreichenden Ausblicken über Linz.

Duftende Liebesgedichte, ein Spiegelgarten mit Kirschbäumen, ein künstlicher Vogelschwarm als Baum der Erinnerung, ein wachsendes Kunstwerk aus Kunstdünger und Fans, die verzückt Lieder von Madonna singen: Mehr als 40 internationale Künstlerinnen und Künstler verwandeln den HÖHENRAUSCH in ein weltliches Paradies.

Attraktion für die ganze Familie

Eine begehbare Küstenstadt der Zukunft, Geschichten von Weltraumabenteurern und dicke Nebelschwaden, die über die Dächer

ziehen – für Groß und Klein herrschen paradiesische Zustände! Spiel- und Gastro-Zonen ergänzen das Angebot und laden zum Mitmachen und zum Entspannen ein.

HÖHENRAUSCH-Außenstelle

In der HÖHENRAUSCH-Außenstelle in der Konzernzentrale der Energie AG bilden Lichtquellen und Abstrahlungen diesmal die thematische Klammer. Drei oberösterreichische Künstlerinnen und Künstler bespielen das Foyer, von dort aus geht es auf das 74 Meter hohe Dach des Power Towers.

Der Umgang mit den „Unbrauchbaren“

Die neu konzipierte Ausstellung

„Wert des Lebens. Der Umgang mit den Unbrauchbaren.“ im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim baut auf der Grunderzählung der seit 2003 bestehenden Ausstellung auf.

Ein thematischer roter Faden ist der Umgang der Gesellschaft mit Menschen, die als „unbrauchbar“ definiert wurden und werden. Damit eng verknüpft sind Fragen, wie und von wem diese Definition erfolgt, welche Vorstellungen und Diskurse von Normierung und Optimierung vorherrschen, wie versucht wurde, diese gesellschaftlich/staatlich umzusetzen und wie sich demgegenüber Zugänge, die an Menschenrechten, Demokratie und Inklusion orientiert sind, gestalten könnten.

| www.schloss-hartheim.at



Die Dauerausstellung im Schloss Hartheim wurde nach rund 15 Jahren einer grundlegenden inhaltlichen und gestalterischen Überarbeitung unterzogen und steht seit Mai wieder für Besucherinnen und Besucher offen.

von links: Konsulentin Dr.ⁱⁿ Brigitte Kepplinger, Obfrau des Vereins Schloss Hartheim, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Mag. Florian Schwanninger, Leiter des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim

Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim ist ein Zeichen dafür, dass Ausgrenzung, Antisemitismus, Rassismus oder Extremismus **in Oberösterreich keinen Platz haben.**

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

”



„Weißes Rauschen“: Die Installation des Linzner Künstlers und Architekturschaffenden Clemens Bauder bleibt den Menschen der Stadt über die Landesausstellung hinaus als dauerhafte Installation und Ruhepol erhalten.

Ganz Steyr ist Landesausstellung

„Mitten in der Stadt“ nennt sich das Format, mit dem die OÖ. Landesausstellung **ARBEIT WOHLSTAND MACHT** in Steyr den öffentlichen Raum erobert und eine lebendige und pulsierende Stadt präsentiert.

Ganz Steyr wird mit seinen ruhigen Ecken, geschäftigen Straßen und historischen Plätzen zu einem Ort des Erlebens und Genießens. Überall verstecken sich Geschichten. Der öffentliche Raum verwandelt sich in eine Begegnungszone für Kulturbegeisterte. Die Besucherinnen und Besucher sind dazu eingeladen, Konzerte, Freiluftkino, Kunst im öffentlichen Raum, Diskussionsveranstaltungen und viele weitere Programmpunkte zum Verweilen, Diskutieren, Reflektieren, Sich-treiben-Lassen, Lernen und Spaßhaben zu genießen.

Mit **weiteren Öffnungsschritten seit 1. Juli** dürfen auch in den Ausstellungen wieder mehr Besucherinnen und Besucher empfangen und größere Gruppen geführt werden. Alle Informationen zu den aktuell geltenden Maßnahmen finden Sie auf www.landesausstellung.at/corona-infos.

www.landesausstellung.at/mitten-in-der-stadt

Wir verlosen
10 x 2 Karten für die
OÖ. Landesausstellung.
Mitmachen unter
www.unseroee.at

Teilnahmeschluss:
25. Juli 2021

Erfolge und Spitzenleistungen in Oberösterreich

Fotos / Land OÖ / Denise Stinglmayr, Max Mayrhofer; Michael Maritsch

OÖ Menschenrechtspreis



Traditionell verleiht das Land OÖ seinen Menschenrechtspreis rund um den 10. Dezember, den Tag der Menschenrechte. Doch ein feierlicher Akt war im Lockdown nicht möglich und wurde jetzt nachgeholt.

Ausgezeichnet wurden von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer die Ordensschwester Tarcisia Valtingoier (re.) für ihre Obdachlosenhilfe, die ehemalige Volksschuldirektorin Maria Atteneder (2. v. li.) aus Liebenau für ihr Projekt „Alpha. Meine Chance“ für leseschwache Kinder und Dr.ⁱⁿ Daniela Palk (li.) vom Diakoniewerk Gallneukirchen für die Coronainitiative „#guteNachbarschaft“.

Die heurigen Preisträgerinnen und Preisträger haben gerade auch in der Coronakrise **besondere Hilfeleistung, Solidarität und Verantwortung** bewiesen.

Godenschale mit typisch geflammtem Dekor, 2. Viertel 17. Jahrhundert.



Kulturerbe

Das „Grüngeflamnte“ der **Gmundner Keramik** wird **immaterielles Kulturerbe der UNESCO**. Die österreichische UNESCO-Kommission hat im April 2021 drei neue Einträge in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen, darunter eines aus Oberösterreich: das „Traditionelles Handwerk in Gmunden: Flammen von Keramik“. Damit ist ein weiteres bedeutendes handwerkliches Kulturerbe Oberösterreichs ausgezeichnet worden.



Lokalaugenschein

... im neuen „Soko Linz“-Studio. Ab sofort heißt es: „Klappe, Kamera läuft!“ Seit 18. Mai wird in Linz und Umgebung die erste Staffel „Soko Linz“ mit 13 Folgen gedreht.

Bei einem Lokalaugenschein im neuen „Soko Linz“-Studio überbrachten Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Landesrat Markus Achleitner einen Willkommensgruß in Form eines Bschoadbinkerls. Dabei trafen sie auch das künftige Ermittlerteam Katharina Stemberger (als Chefinspektorin Johanna „Joe“ Haizinger) und Daniel Gawlowski (als Kriminalhauptkommissar Ben Halberg) in der Linzer Tabakfabrik.

